

Schriftliche Anfrage

der Gemeinderäte Thomas Kreutzinger (FPÖ), Klemens Resch (FPÖ), Maximilian Krauss, MA (FPÖ) und Ing. Udo Guggenbichler, MSc (FPÖ) an Frau amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke Mag. Ulli Sima sowie Frau amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Digitales Vizebürgermeisterin Barbara Novak, MA.

Handel mit Taxikonzessionen und Vollzugsdefiziten in Wien

In Wien werden seit Monaten in sozialen Netzwerken Betriebe inklusiv bestehender Taxikonzession zum Verkauf angeboten. Diese Inserate sind öffentlich einsehbar und treten in auffallender Häufigkeit auf.

Die zuständigen Behörden betonen, dass bei Betriebsübertragung sämtliche gesetzlichen Voraussetzungen geprüft werden.

Wenn tatsächlich alle Voraussetzungen insbesondere finanzielle Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit sowie infrastrukturelle Anforderungen in gleichem Umfang geprüft werden wie bei einer Neuanschaffung, stellt sich die Frage, warum für bestehende Betriebe mit Konzession überhaupt ein Markt existiert und dafür erhebliche Summen bezahlt werden.

Offensichtlich gehen Marktteilnehmer davon aus, dass der Erwerb eines bestehenden Betriebes Vorteile bringt. Andernfalls wären weder die Vielzahl an Inseraten noch die Zahlungsbereitschaft erklärbar.

Sollte sich diese Annahme bestätigen, muss daraus der Schluss gezogen werden,

dass gesetzlich vorgesehene Zugangsvoraussetzungen umgangen werden. Das hätte unmittelbare Auswirkungen auf die „Fairness“ im Wettbewerb und benachteiligt insbesondere jene Betriebe, die den ursprünglich vorgesehenen Weg einhalten.

Vor diesem Hintergrund besteht dringender Klärungsbedarf, ob die derzeitige Vollzugs- und Prüfpraxis geeignet ist, die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sicherzustellen.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemäß § 31 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgende

Anfrage

1. Wie viele Betriebsneuanmeldungen im Wiener Taxigewerbe wurden in den letzten fünf Jahren durchgeführt? (Aufschlüsselung nach Jahren)
2. Wie viele Betriebsübertragungen im Wiener Taxigewerbe wurden in den letzten fünf Jahren durchgeführt? (Aufschlüsselung nach Jahren)
3. Welche konkreten Prüfungen werden im Zuge solcher Übertragungen tatsächlich durchgeführt?
4. Zu welchem Zeitpunkt wird bei einer Taxigewerbeübertragung die vollständige Neubewertung der finanziellen Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und infrastrukturellen Voraussetzungen vorgenommen?
5. Kann die Stadt Wien ausschließen, dass durch Betriebsübertragungen gesetzliche Zugangsvoraussetzungen umgangen werden?
 - a. Wenn ja, wodurch?
6. Ist der Stadt Wien bekannt, dass es öffentliche Inserate bzgl. Kauf und Verkauf

von Taxiunternehmen inklusive Konzession gibt?

a. Wenn ja, wird dieser Markt beobachtet? Wenn nein, warum nicht?

7. Wie stellt die Stadt Wien sicher, dass durch Betriebsübertragung eines Taxigewerbes inklusive Konzession(en) dieselben Voraussetzungen erfüllt werden wie bei Neuanschaffung eines Taxigewerbes samt Konzession?

